



Menge von beglaubigten Abschriften grade der ältesten Urkunden, teils aus den Originalien, teils, was bei den meisten der Fall war, aus dem liber aureus, andernteils eine ganze Anzahl von Kopiarien, die sich wesentlich nur auf eine oder die andere Ortschaft beziehen; in erster Linie stehen hier natürlich Bollendorf, dessen Kopiar lange im Besitze des Herrn Lesfort von Luxemburg war; dann Cröv, Rinheim, Berg im Gau u. viele andere. Für unsern Zweck bieten diese Register meistens nur dürftiges Material; das ältere ist aus Schram's Kopiarien schon bekannt, das neuere ist zum größten Teil unwichtig und ohne Belang. Endlich wurde dann, gegen Ende des 17. Jahrhunderts, ein zweites Inventar angelegt; im großen Ganzen schließt dieses sich an das erste an, ändert leider sehr häufig die ersten Bezeichnungen der Urkunden, fügt aber begreiflicherweise sehr vieles hinzu, was entweder Schram nicht aufgefunden hatte oder auch vielleicht erst nach seiner Zeit aus den entferntesten Gütern herbeigebracht worden. Dieses Inventar ist erhalten in Kod. 18 der historischen Gesellschaft; es wurde derart angelegt, daß, nach vorgängiger Ordnung des Archives und nach vorhergehender Bezeichnung der Stücke mit Buchstaben und fortlaufender Nummer, der Archivar das Regest aller Stücke einschrieb, die sich in der betreffenden Zeit eben im Archive befanden; manche fehlten; von diesen ward das Regest erst später hinzugefügt oder es blieb auch wohl ganz aus. Diese Regesten sind im großen Ganzen weit ausführlicher als die Willibrord Schrams; manches Mal sind selbst kleinere Zinsverzeichnisse und sogar etwas größere Güterbelege ganz mit aufgenommen worden, aber sie geben uns auf der andern Seite weder eine Beschreibung der älteren und wichtigeren Stücke, noch sind sie in Bezug auf die Datierung und die Personen- und Orts-Namen durchaus zuverlässig. Es enthält in diesem Inventar A 72 Stück, B 171, C 70, D 96, E 66, F 202, G 60, H 116, I 256, K 283, L 165, M 116, N 174, O 186, Q 49, im Ganzen also 1983 Stück, wobei indessen zu bemerken ist, daß dieses Verzeichnis nicht vollständig erhalten oder vielmehr nie ganz durchgeführt worden ist und so von den 18 Kästen des Bruders Schram hier nur 15 verzeichnet stehen. Etwas früher bereits war ein von den vorigen verschiedenes Inhaltsverzeichnis des gesamten Stoffes angelegt worden, der in dem Archiv vorhanden war: Index contentorum in libris cancellariae sub.... Philippo de la Neuveforge, abbate... collegit, in ordinem redegit et scripsit Petrus Zandt coenobitarum infimus. (Kod. XXI a im Reg. Arch. zu Luxemb.) Derselbe Grundsatz, den schon Willibrord Schram in großen Zügen zu befolgen angestrebt hat, findet sich hier konsequent durchgeführt: es sind alle Urkunden, sie seien als Original oder als Kopie in Kopiarien enthalten, nach den einzelnen Ortschaften geordnet. Es mochte dieses Register einem jedenfalls lange gefühlten Übelstande abhelfen und die Arbeit der Ginnehmer und Verwalter wesentlich erleichtern; doch verschwindet für uns der Wert dieses Verzeichnisses gegenüber dem »Repertorium cancellariae monasterii s. Clementis Willibrordi Epternacensis, erectum anno salutis 1767«. In 2 Foliobänden von zusammen 674 Blatt eines überaus festen Papiers mit fortlaufender Paginierung enthält dieses Repertorium, in alphabetischer Anordnung für die Ortschaften und innerhalb dieser in chronologischer, die Re-